

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Stadtrat		
Sitzung am:	6. Juli 2023		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel Ratssaal		
Sitzungsbeginn:	18:15 Uhr	Sitzungsende:	20:40 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er weist darauf hin, dass eine Verletzung von Form und Frist der Ladung als geheilt gilt, wenn ein Mangel nicht spätestens jetzt geltend gemacht wird. Hierzu gibt es keine Einwendungen. Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Damit ist sie angenommen.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	6. Juli 2023

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 4. Mai 2023
3. Bekanntgabe des in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses
4. Beschlusskontrolle
5. Informationen aus der Stadtverwaltung
6. (Vorlagen-Nr.: B 2023/045)
Wahl des 1. Bürgermeisters für die Sozial-, Haupt- und Finanzverwaltung
7. Berichterstattung der Behindertenbeauftragten
Gast: Frau Stejskal
8. (Vorlagen-Nr.: B 2023/037)
Antrag auf Aufstellung einer städtebaulichen Satzung für das Flurstück 34/5 der Gemarkung Kleinburgk
9. (Vorlagen-Nr.: B 2023/038)
Billigung des Vorentwurfes zum Flächennutzungsplan (FNP) inkl. Landschaftsplan (LP) der Stadt Freital in der Fassung vom 10. Mai 2023 und Beschluss zur öffentlichen Auslegung der Planentwürfe
10. (Vorlagen-Nr.: B 2023/042)
Vergabeentscheidung Umsetzung der "Sozialen Arbeit" in der Großen Kreisstadt Freital
11. (Vorlagen-Nr.: B 2023/043)
Neubau Zentrale Feuerwache, Fortführung der Planung bis zur Genehmigungsplanung (LPh 4)
12. (Vorlagen-Nr.: B 2023/046)
Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Große Kreisstadt Freital

13. (Vorlagen-Nr.: B 2023/049)
Notfallreparatur des Kunstrasenkleinspielfeldes beim SV Pesterwitz zur Sicherung des Spielbetriebs
14. Anfragen der Stadträte

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 4. Mai 2023

Gegen die genannte Niederschrift liegen keine Einwendungen vor.

Tagesordnungspunkt 3

Bekanntgabe des in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

Herr Rumberg verliest folgenden im Stadtrat am 8. Juni 2023 nichtöffentlich gefassten Beschluss:

Besetzung der Stelle Leiter/in des Stadtplanungsamtes

Beschluss-Nr.: 046/2023

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital wählt Frau Dipl.-Ing. Alice Kunze zur Amtsleiterin des Stadtplanungsamtes. Die Einstellung erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Abstimmungsergebnis: 24 Ja 0 Nein 1 Enthaltung

Tagesordnungspunkt 4

Beschlusskontrolle

Den Stadträten ist mit Schreiben vom 5. Juli 2023 die Beschlusskontrolle für das Jahr 2023 (Beschluss-Nr.: 017/2023 – 040/2023) zugegangen. Für Rückfragen steht das Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten zur Verfügung.

Tagesordnungspunkt 5

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Rumberg informiert, dass folgende Anfragen schriftlich beantwortet wurden:

- von Herrn Weinholtz zum Stadion Am Burgwartsberg und
- von Herrn Just zur Gestaltung des marktwirtschaftlichen Wettbewerbs in Sachen Bauvorhaben.

Herr Müller betritt den Saal. Somit sind 28 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Böhme berichtet, dass die Stadt Freital im Rahmen der Klimaschutz- und Energiewendemaßnahmen dem Aufruf des Landkreises Anfang April 2023 gefolgt ist, wo für den ganzen Landkreis ein Budget von 1 Mio. Euro zur Verfügung steht. Beispielsweise für Investitionsvorhaben zur Nutzung von erneuerbaren Energien oder klimaschonende Mobilität. Die Stadt Freital hat in Zusammenarbeit mit der Freitaler Stadtwerke GmbH als Antragstellerin und künftige Fördermittelpfängerin zwei Fördermittelanträge gestellt, die jeweils eine Dachphotovoltaikanlage auf zwei Grundschulen in der Stadt Freital beinhalten. Anfang Juni 2023 kam der Fördermittelbescheid für die Photovoltaikanlage für die Grundschule "Glückauf" Zauckerode mit einer Förderquote von 75 %, was ca. 50.000,00 Euro sind. Herr Böhme fügt hinzu, dass die Umsetzung dieser Maßnahme im dritten bzw. vierten Quartal dieses Jahres erfolgen.

Herr Rumberg führt aus, dass die Stadt Freital mit Schreiben vom 22. Juni 2023 vom Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge aufgefordert wurde, Objekte bzw. Wohnungen für die Unterbringung von Flüchtlingen bereitzustellen. Bis zum Jahresende müssten zum Erreichen der angenommenen Aufnahmequote noch 343 Personen in Freital aufgenommen werden. Herr Rumberg verliest das Schreiben vom Landkreis sowie das Antwortschreiben der Stadt Freital, was unter anderem beinhaltet, dass die Wohnungsgesellschaft Freital mbH bereits über 30 Wohnungen an die ITB zur flexiblen Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern durch den Landkreis vermietet. Die Stadt Freital verfügt über keine weiteren städtischen Immobilien oder leerstehende Objekte, die für eine Unterbringung geeignet sind. Weiterhin wurden die Freitaler Bürger im Amtsblatt über die Dringlichkeit bei der Suche nach freien Wohnungskapazitäten und Unterbringungsmöglichkeiten hingewiesen und um ihre Unterstützung gebeten. Auch von Seiten der anderen Großvermieter der Stadt Freital kam das Signal, dass kein freier Wohnraum in ihrem Bestand vorhanden ist. Die Stadt Freital ist sich ihrer Mitwirkungsverantwortung nach wie vor bewusst, muss aber wie andere Städte und Gemeinden auch feststellen, dass jegliche Kapazitätsgrenze unter den vorhandenen Ressourcen ausgeschöpft ist.

Weitere Informationen aus der Stadtverwaltung gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 6	B 2023/045
Wahl des 1. Bürgermeisters für die Sozial-, Haupt- und Finanzverwaltung	

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 29. Juni 2023

Herr Pfitzenreiter erklärt sich als befähigt und verlässt das Gremium.

Herr Leuschner erläutert die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage und bemerkt, dass es mittlerweile nur noch Herrn Pfitzenreiter von ursprünglich drei Bewerbern gibt, da zwei ihre Bewerbung zurückgezogen haben.

Da es keinen Diskussionsbedarf gibt, bittet Herr Rumberg Herrn Pfitzenreiter zurück ins Gremium und übergibt ihm das Wort.

Herr Pfitzenreiter geht kurz auf seine Person sowie wie folgt auf seine aktuelle Amtszeit als 1. Bürgermeister ein:

- alles kann nur gemeinsam im Team erreicht werden,
- Zusammenarbeit mit der Verwaltung, Stadtrat, Freitaler Akteuren, Vereinen, Freitaler Bürgern,
- Sanierung der Oberschule "Geschwister-Scholl" Hainsberg,
- Kindertagesstätte Naturbande,
- Optimierung der Bedarfsplanung,

- Strukturierung der Bewertungsprozesse im Bereich der Kindertagesstätten,
- innovatives Konzept in den Schulen zur Digitalisierung im Rahmen des Digitalpaktes,
- Sanierung bzw. Neubau von Sportplätzen und Funktionsgebäuden z. B. in Weißig oder Kleinnaundorf,
- Stadtjubiläum 2021 und Windbergfest,
- Optimierung der Haushaltsplanungen,
- solide Haushaltsführung,
- Verbesserung der internen sowie externen Kommunikation,
- Zusammenarbeit mit den Sportvereinen,
- Treffen mit Akteuren im Veranstaltungsbereich, mit freien Trägern und Tagespflegepersonen und
- Bürgerbeteiligung.

Weiterhin berichtet er, was er sich für die nächsten sieben Jahre vornimmt umzusetzen:

- Campus in Pesterwitz,
- Bedarfsplanung hinsichtlich des Geburtenrückgangs, was eine Herausforderung darstellt,
- weitere Digitalisierung in Schule und Verwaltung,
- Angehen des Fachkräftemangels,
- Sportplatz in Pesterwitz,
- Erarbeitung von zwei Jahresabschlüssen in den kommenden Jahren und
- Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung.

Herr Pfitzenreiter würde sich freuen, wenn er seine Arbeit kontinuierlich fortführen könnte. Es motiviert ihn, da es ihm sehr viel Freude bereitet den Freitaler Bürgern sowie der Stadt Freital zu dienen. Für ihn ist es nicht nur ein Job, sondern eine Herzenssache.

Herr Brandau schätzt die Arbeit von Herrn Pfitzenreiter sehr, möchte aber wissen, was er in den vergangenen sieben Jahren in der Stadt Freital gern umgesetzt hätte, wo er aber an Herrn Rumberg gescheitert ist.

Herr Rumberg antwortet, dass Herr Brandau der Meinung ist, dass Herr Pfitzenreiter durch ihn ausgebremst wird. Herr Pfitzenreiter hat es mehrfach betont, dass er mit Herrn Rumberg immer als Team für die Stadt Freital tätig ist. Sicherlich gibt es auch Meinungsverschiedenheiten, doch es wird immer eine gemeinsame Lösung gefunden.

Herr Pfitzenreiter stimmt Herrn Rumberg zu und bemerkt, dass sich beide respektvoll und offen begegnen, trotz des Altersunterschiedes. Sicherlich gibt es Meinungsverschiedenheiten und Dinge werden nicht immer so umgesetzt, wie man es sich gern wünscht, dies ist aber auf beiden Seiten der Fall. Herr Brandau fragt nach nicht durchgeführten Projekten, wo aber nicht nur durch die Verwaltungsführung dafür gesorgt wurde, dass sie nicht umgesetzt werden konnten, sondern auch durch äußere Faktoren, wie beispielsweise Corona. Weiter vorangekommen wäre Herr Pfitzenreiter gern in dem Bereich der Kindertageseinrichtungen, was die Betreuungssatzung oder die Überarbeitung der Rahmenverträge mit den freien Trägern anbelangt oder im Finanzbereich hinsichtlich der Jahresabschlüsse. Er fügt hinzu, dass aber vorrangig die Dinge umgesetzt werden, die eine Außenwirkung haben und die Stadt Freital am Laufen halten, so dass einige Dinge gemäß den äußeren Umständen liegen geblieben sind.

Herrn Brandau geht es darum, dass er sich manchmal bei Entscheidungen mehr Mut des Oberbürgermeisters wünscht.

Herr Rumberg weist darauf hin, dass es nunmehr um Herrn Pfitzenreiter geht.

Herr Gliemann verweist ebenfalls darauf, dass es hier um die Wahl des 1. Bürgermeisters geht.

Herr Mahoche appelliert daran, Herrn Pfitzenreiter erneut als 1. Bürgermeister zu wählen, da er bisher eine sehr gute Arbeit für die Stadt Freital geleistet hat.

Weitere Fragen an Herrn Pfitzenreiter gibt es nicht. Herr Pfitzenreiter verlässt das Gremium wieder.

Herr Rumberg wirbt um die Stimme für Herrn Pfitzenreiter.

Frau Dr. Darmstadt betritt den Saal. Somit sind 29 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Weichlein erklärt das formelle Prozedere der Wahl. Der Finanz- und Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 29. Juni 2023 empfohlen Herrn Pfitzenreiter zur Auswahl zu stellen. Sollte diese Auswahl vom Stadtrat bestätigt werden, kann in den Wahlvorgang eingetreten werden.

Da es zur Auswahl des Bewerbers keine Wortmeldungen gibt, bringt Herr Rumberg den Beschluss zur Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 053/2023

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bestätigt die Auswahl des Bewerbers Herrn Peter Pfitzenreiter für die Wahl zum 1. Bürgermeister für die Sozial-, Haupt und Finanzverwaltung am 6. Juli 2023.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	29
Davon stimmberechtigt:	29
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Herr Rumberg schlägt als Wahlvorstand Frau Kerger und Herrn Leuschner vor.

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände. Damit ist der Wahlvorstand bestätigt.

Es folgt die Wahl des 1. Bürgermeisters für die Sozial-, Haupt und Finanzverwaltung:

1. Der Wahlvorstand stellt die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten fest.
Zahl der anwesenden Stimmberechtigten: 29
2. Der Wahlvorstand zeigt den Anwesenden die leere Urne und verschließt diese. Anschließend werden die Stimmberechtigten alphabetisch aufgerufen und erhalten einzeln ihren Stimmzettel. Mit diesem begeben sie sich für die Stimmabgabe in einen nicht einsehbaren Bereich und werfen ihn danach in die bei dem Wahlvorstand befindliche Urne ein.
3. Der Wahlvorstand verkündet den Abschluss der Stimmabgabe.
4. Es erfolgt die Auszählung der Stimmen durch den Wahlvorstand.

Herr Rumberg verkündet nach Auszählung der Stimmen durch den Wahlvorstand folgendes Ergebnis:

abgegebene Stimmen insgesamt:	29
gültige Stimmzettel	29
Ja	21
Nein	5
Enthaltungen	3

Damit ist Herr Peter Pfitzenreiter zum 1. Bürgermeisters für die Sozial-, Haupt und Finanzverwaltung gewählt.

Die Wahlhandlung ist beendet.

Beschuss-Nr.: 054/2023

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital wählt Herrn Peter Pfitzenreiter zum 1. Bürgermeister für die Sozial-, Haupt und Finanzverwaltung.

Herr Rumberg gratuliert Herrn Pfitzenreiter und wünscht für die nächsten sieben Jahre eine weitere gute Zusammenarbeit.

Herr Pfitzenreiter bedankt sich für das erneute entgegengebrachte Vertrauen und wünscht ebenfalls eine weitere gute Zusammenarbeit.

Herr Gliemann verlässt die Sitzung. Somit sind 28 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Pfitzenreiter kommt wieder ins Gremium.

Tagesordnungspunkt 7

Berichterstattung der Behindertenbeauftragten

Gast: Frau Stejskal

Herr Rumberg begrüßt Frau Stejskal.

Herr Prinz verlässt die Sitzung. Somit sind 27 Stimmberechtigte anwesend.

Frau Stejskal geht anhand einer Präsentation auf ihre Arbeit als Behindertenbeauftragte ein.

Frau Henzel verlässt während den Ausführungen von Frau Stejskal die Sitzung. Somit sind 26 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Rumberg bedankt sich bei Frau Stejskal für ihre geleistete Arbeit.

Herr Weinholtz bedankt sich ebenfalls bei Frau Stejskal und bemerkt, dass weitaus mehr hinter dieser Arbeit steckt, wie sie heute vorgestellt wurde. Weiterhin verweist er auf das Programm „Lieblingsplätze für alle“, was hinsichtlich der Barrierefreiheit von Bedeutung sein könnte.

Frau Ebert schließt sich dem Dank an. Sie bittet Frau Stejskal, die Stadträte darüber zu informieren, wenn es mal wieder ein Problem in der Stadt gibt, was mit ihrer Arbeit zu tun hat, damit die Stadträte mehr für dieses Thema sensibilisiert werden.

Frau Stejskal wird zukünftig im Sozial- und Kulturausschuss darüber informieren.

Herr Rumberg fügt hinzu, dass er im direkten Kontakt mit ihr steht, wenn es ein Problem gibt.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Tagesordnungspunkt 8**B 2023/037****Antrag auf Aufstellung einer städtebaulichen Satzung für das Flurstück 34/5 der Gemarkung Kleinburgk**

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss

am 22. Juni 2023

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf. Somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 055/2023

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt die Verwaltung zur Aufstellung einer Ergänzungssatzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB für das Flurstück 34/5 der Gemarkung Kleinburgk.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	26
Davon stimmberechtigt:	26
Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

Tagesordnungspunkt 9**B 2023/038****Billigung des Vorentwurfes zum Flächennutzungsplan (FNP) inkl. Landschaftsplan (LP) der Stadt Freital in der Fassung vom 10. Mai 2023 und Beschluss zur öffentlichen Auslegung der Planentwürfe**

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss

am 22. Juni 2023

Frau Schattanek erläutert die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage.

Frau Ebert bitte darum, dass die Beschlussfassung der vorliegenden Vorlage auf nach der Sommerpause verschoben wird. Grund dafür ist, dass sich ihrer Ansicht nach der Landschaftsplan (LP), dem sie sofort zustimmen würde, nicht im Flächennutzungsplan (FNP) widerspiegelt. Demzufolge hat sie noch einigen Diskussionsbedarf, der in einer Art Informationsveranstaltung für die Stadträte geklärt werden sollte. Beispielsweise gibt es im FNP Flächen, die als Gewerbe- bzw. Wohnbauflächen ausgewiesen sind, aber im LP sind es Grünflächen. Weiterhin heißt die Beschlussvorlage Billigung des Vorentwurfes, was für Frau Ebert Zustimmung bedeutet. Sie kann aber der Beschlussvorlage so nicht zustimmen.

Frau Schattanek führt aus, dass es sich hierbei um die Billigung eines Arbeitsstandes bzw. Vorentwurfes handelt. Der LP ist die Basis für den Umweltbericht, der genau die Dinge beleuchtet in denen eine Bilanzierung stattfindet, welche Flächen zusätzlich Wohnbauflächen geworden sind, wie das Grünland zurückgeht und wie sich bestimmte Maßnahmen aus dem LP abgeleitet haben und sich dann im FNP widerspiegeln. Frau Schattanek bemerkt, dass die Anmerkungen von Frau Ebert während des Prozesses geklärt werden können und dafür die Anhörungen der Träger öffentlicher Belange usw. nicht aufgehalten werden müssen. Sie fügt hinzu, dass es nie einen Status geben wird, wo alle Dinge ausdiskutiert sein werden. Den Wunsch von Frau Ebert noch einmal eine Diskussionsrunde mit den Stadträten durchzuführen greift Frau Schattanek auf und prüft, wo

es zeitlich am besten eingeordnet werden kann.

Herr Rumberg bemerkt, dass es sich hierbei nicht um den Beschluss des FNP handelt, sondern lediglich um eine Billigung, damit die Verwaltung weiter daran arbeiten kann.

Frau Henzel betritt wieder den Saal. Somit sind 27 Stimmberechtigte anwesend.

Frau Dr. Darmstadt ergänzt, dass man sich an dem Wort Billigung im Betreff der Vorlage stört. Sie möchte wissen, ob die Stadträte nach dem Beschluss auch noch Änderungen vorbringen können. Weiterhin schlägt sie vor, nach dem die ganzen Anhörungen bei der Stadt eingegangen sind und somit die Meinungen der Behörden usw. vorliegen, dann eine Art Klausurtagung einzuberufen, damit sich die Stadträte noch einmal intensiv damit beschäftigen können. Sie fügt hinzu, dass die Zeit bisher sehr kurz war, um sich damit zu befassen.

Frau Schattanek antwortet, dass im Technischen und Umweltausschuss am 22. Juni 2023 die Thematik vorgetragen wurde und unter anderem über die Zeitschiene informiert wurde. Somit ist ausreichend Zeit für eine zusätzliche Informationsrunde mit den Stadträten zwischen dem Vorentwurf und dem Entwurf, der dann nochmalige Änderungen beinhalten wird.

Herr Rumberg fragt, ob der Wunsch einer Vertagung der vorliegenden Beschlussvorlage noch besteht.

Herr Brandau kann die Anmerkungen von Frau Ebert gut nachvollziehen, da auch bei einem Vorentwurf bereits erste Dinge festgesetzt werden, die sich dann auch bewahrheiten. Weiterhin nennt er den Sportplatz in Kleinnaundorf sowie das Stadion Am Burgwardsberg, was jeweils als Wohnbaugebiet ausgewiesen ist, er aber noch nicht als solches sieht. Herr Brandau bittet, dass der FNP in Ruhe diskutiert wird und man sich mit der Entscheidung Zeit lässt.

Herr Rumberg betont, dass es sich momentan um einen Prozess handelt, der irgendwann zu einem FNP führt, der hoffentlich eine breite Zustimmung im Stadtrat findet. Der heutige Beschluss beinhaltet aber keinen FNP, der für die nächsten 15 Jahre seine Gültigkeit hat.

Frau Schattanek erläutert, dass bis zum Entwurf genau ein Jahr Zeit ist und bis es zum Beschluss des FNP kommt, ist das 1. Quartal 2025 erreicht, somit wird sich mit der Entscheidung entsprechend Zeit gelassen. Sie fügt hinzu, dass in den einzelnen Etappen Beschlüsse gefasst werden müssen, damit der Stadtrat entsprechend informiert ist und nicht Dinge ausgelegt werden, von denen er nichts weiß.

Frau Ebert hält nach wie vor an ihrer Meinung fest und stellt den Antrag, die Beschlussfassung der vorliegenden Beschlussvorlage bis auf nach der Sommerpause zu vertagen und vor der Beschlussfassung nochmal eine Diskussionsrunde in einem geeigneten Format mit dem Stadtrat über die jetzt schon erkennbaren verschiedenen Ansichten zu bestimmten Entwicklungsthemen durchzuführen.

Herr Rumberg fragt die Fraktionen, ob es Wortmeldungen zum Antrag von Frau Ebert gibt.

Da es keine Wortmeldungen dazu gibt, kommt der Antrag auf Vertagung und vorab eine Diskussionsrunde durchzuführen, zur Abstimmung.

Mehrheitlich wird gegen den Antrag gestimmt, somit ist er abgelehnt.

Da es keinen weiteren Diskussionsbedarf zur Vorlage gibt, folgt die Beschlussfassung des

Beschlussvorschläges.

Beschluss-Nr.: 056/2023

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital billigt den in der Anlage 1 zur Vorlage B 2023/038 enthaltenen Vorentwurf des Flächennutzungsplanes (Stand vom 10. Mai 2023), bestehend aus Planzeichnung, Begründung inkl. Anlagen 1 bis 4 zur Begründung und Thematische Karten K-1 bis K-4.
2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital billigt die in der Anlage 2 zur Vorlage B 2023/038 enthaltene vorläufige Fassung des Landschaftsplanes (Stand vom 10. Mai 2023), bestehend aus Planzeichnung und Textteil, Bestands- und Potentialkarten sowie Beiplänen.
3. Der Vorentwurf des Flächennutzungsplanes und die vorläufige Fassung des Landschaftsplanes (inkl. aller dazugehöriger Planungsunterlagen) sind nach § 3 Absatz 1 BauGB öffentlich auszulegen. Den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben (§ 4 Abs. 1 BauGB).
4. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	5
Stimmenthaltungen:	5

Frau Schattanek fasst zusammen, wenn der Verwaltung alle Unterlagen, die aufgrund der Beteiligung der Öffentlichkeit eingegangen sind und von der Verwaltung ausgewertet wurden, dem Stadtrat mitgeteilt wird, wie der Rücklauf war. Weiterhin wird eine Runde mit dem Stadtrat stattfinden, wobei das entsprechende Format noch gefunden werden muss, damit mit ihm erneut diskutiert werden kann.

Frau Ebert möchte wissen, wann die Auslegung stattfindet.

Frau Schattanek antwortet, dass im Amtsblatt vom 18. August 2023 über die Auslegung informiert wird, so dass sie für Ende August bzw. Anfang September 2023 vorgesehen ist.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Tagesordnungspunkt 10	B 2023/042
Vergabeentscheidung Umsetzung der "Sozialen Arbeit" in der Großen Kreisstadt Freital	

Vorberatung Sozial- und Kulturausschuss

am 20. Juni 2023

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 29. Juni 2023

Seitens der Stadträte besteht kein Diskussionsbedarf. Somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 057/2023

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, den Auftrag zur Umsetzung der „Sozialen Arbeit“ in der Großen Kreisstadt Freital für die Dauer von 48 Monaten (mit Option zur Vertragsverlängerung) zu einer verbindlichen Angebotssumme in Höhe von 771.908,11 Euro an den Kinder- und Jugendhilfeverbund Freital e.V., Potschappler Straße 6-8 in 01705 Freital zu vergeben.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Frau Dr. Darmstadt gratuliert dem Kinder- und Jugendhilfeverbund Freital e.V. und fügt hinzu, dass der Verein bisher immer eine gute Arbeit geleistet hat.

Tagesordnungspunkt 11

B 2023/043

Neubau Zentrale Feuerwache, Fortführung der Planung bis zur Genehmigungsplanung (LPh 4)

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss
Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 22. Juni 2023
am 29. Juni 2023

Herr Tschirner begrüßt die Beschlussvorlage, kritisiert aber die lange Bauzeit von 2,5 Jahren. Er fügt hinzu, dass es sicherlich an Fördermittelbedingungen hängt und für die heutige Zeit realistisch sei, trotz dessen ist die Bauzeit für ihn unverständlich und sollte beschleunigt werden.

Herr Rumberg erwidert, dass das Projekt mittlerweile ein Bauvolumen von ca. 20 Mio. Euro umfasst und bis zur Fertigstellung noch einige Dinge geklärt werden müssen.

Herr Frost hält die Bauzeit für völlig angemessen, da es in der heutigen Zeit immer zu Lieferengpässen von Baumaterialien, Handwerkermangel usw. auf den Baustellen kommt.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt somit die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 058/2023

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Fortführung der Planung des Neubaus der Zentralen Feuerwache bis zur Genehmigungsplanung (LPh 4) mit einem finanziellen Budget von höchstens 1.050.000 Euro auf der Grundlage des Ergebnisses des Realisierungswettbewerbs „Neubau Feuerwache Freital“.**
- 2. Die Vergabe der Planungsleistungen in den Bereichen Architektur und Landschaftsarchitektur erfolgt bis zur Genehmigungsplanung (LPh 4) an die Bewerbungsgemeinschaft:**

pussert kosch Architekten, Dresden mit r+b landschaft s architektur rossa rossa-banthien landschaftsarchitekten partgmbb, Dresden.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 12**B 2023/046****Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Große Kreisstadt Freital**

Vorberatung Technischer und Umweltausschuss

am 22. Juni 2023

Frau Schattanek erläutert die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage.

Frau Ebert zitiert folgenden Satz: „Die Einzelhandelsangebote in den traditionellen Geschäftsstraßen und Ortsteilzentren müssen mit weiteren Funktionsbereichen, wie Verwaltung, Freizeit, Gastronomie, Dienstleistungen oder auch touristischen Schwerpunkten zu funktionalen sich wechselseitig ergänzenden Einheiten zusammengeführt werden, um die Ausstrahlung als Zentrum mit Stadtidentität zu entfalten“, der ihr sehr gut gefällt und den man gedanklich in Verbindung mit dem Stadtzentrum wirken lassen sollte. Des Weiteren bemerkt sie, dass es einige Stadtteile gibt, wo es keine fußläufig erreichbaren Nahversorger gibt. Gibt es Ideen, wie das verbessert werden kann?

Frau Schattanek führt aus, dass das Konzept selbst, nicht zur Ansiedlung eines Versorgers führen wird. Es ist das Ziel die vorhandenen Zentren zu unterstützen und zu steuern sowie Möglichkeiten zu finden, wie an anderer Stelle etwas ermöglicht werden kann ohne die bestehende Struktur zu gefährden. Sie verweist diesbezüglich auf das Einzelhandels- und Zentrenkonzept Punkt 6.7.2 Kleinteilige Nahversorger, wo dargestellt wird, dass dort wo keine Ansiedlung stattfindet es daran liegt, dass ein Einzelhandel an der Stelle aus Sicht des Versorgers nicht tragfähig ist. Das heißt, man befindet sich unterhalb der Großflächigkeitsgrenze und dort steuert das Konzept anders als beim großflächigen Einzelhandel. Es gibt beispielsweise die Nachbarschaftsläden, welche rechtlich definiert und praktisch gesamtstädtisch möglich sind, weil sie sich nicht auf die Struktur als Ganzes auswirken. Es wird versucht dort wo es an Nahversorgern fehlt und auch künftig mehr ins Gewicht fallen könnte, da die Bevölkerung älter wird, eine Ansiedlung zu ermöglichen.

Herr Jonas möchte wissen, ob das Konzept öffentlich für jedermann zugänglich ist.

Frau Schattanek verneint und fügt hinzu, dass Interessenten, die sich in Freital ansiedeln möchten, danach fragen werden. Weiterhin müssen sie für die Beantragung des Bauantrages darstellen und nachweisen, wie sich ihr Markt in das Konzept der Stadt Freital bezüglich der Größe usw. einordnet. Sie kündigt an, mit dem Konzept noch in die Öffentlichkeit zu gehen.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 059/2023**Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die vorliegende Fortschreibung**

des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Große Kreisstadt Freital (Stand 27. März 2023) als städtebauliches Entwicklungskonzept gemäß § 1 Abs 6 Nr. 11 Baugesetzbuch.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 13

B 2023/049

Notfallreparatur des Kunstrasenkleinspielfeldes beim SV Pesterwitz zur Sicherung des Spielbetriebs

Vorberatung Sozial- und Kulturausschuss

am 20. Juni 2023

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 29. Juni 2023

Herr Schneider führt aus, dass nach zweimaligem Ablehnen des Fördermittelantrages die Enttäuschung im Ortschaftsrat sowie beim SV Pesterwitz e.V. sehr groß war. Umso größer ist jetzt die Freude über die schnelle Lösung, die erst einmal den Notbetrieb entsprechend absichert. Er bedankt sich im Namen der Pesterwitzer bei allen Beteiligten und fügt hinzu, dass trotz dessen ein erneuter Fördermittelantrag gestellt werden wird.

Herr Tschirner spricht sich ebenfalls wohlwollend für die Beschlussvorlage aus.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Somit folgt die Beschlussfassung der Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: 060/2023

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt zur Finanzierung der Notfallreparatur des Kunstrasenkleinspielfeldes beim SV Pesterwitz überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen (Produktkonto 424101.421100/721100, Kommunale Sportstätten, Aufwendungen/Auszahlungen für die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen) in Höhe von jeweils 73.000,00 Euro, die aus ungeplanten Erträgen/Einzahlungen aus der Rückzahlung von Betriebskostenzuschüssen 2022 der freien Träger von Kindertageseinrichtungen gedeckt werden.
2. Der Antrag auf investive Sportförderung des Freistaates Sachsen zur Errichtung eines Kunstrasengroßspielfeld für das Jahr 2024 wird gemeinsam mit dem SV Pesterwitz aufrechterhalten.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	27
Davon stimmberechtigt:	27
Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 14

Anfragen der Stadträte

Herr Weinholtz verliest folgende zwei Anfragen und reicht sie schriftlich ein:

- zur Auslegung der Formulare für die Einkommenssteuer und
- zur Impfsprechstunde des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Frau Weigel hat folgende Bitten bzw. Anfragen, die sie verliest und schriftlich einreicht:

1. Zur Thematik digitale Bekanntmachung von Veranstaltungen auf Schloss Burgk bittet sie, dass dies wieder in Form von Flyern erfolgt.
2. Zum Zustand der Mauer des Friedhofes Potschappel.
3. Beim neueröffneten Edeka-Markt in Zauckerode fehlt nach wie vor die Poststelle, was die Bevölkerung kritisiert.
4. Die Asylkoordinatorin soll neben dem Sozial- und Kulturausschuss auch einmal jährlich im Stadtrat über ihren Arbeitsstand und zur aktuellen Situation in Freital berichten.

Herr Pfitzenreiter antwortet zu 3., dass die Verwaltung diese Woche mit der Post in Kontakt stand und es in Zauckerode eine Poststation geben wird, welche Ende Juli 2023 aufgebaut werden soll. Er hofft, dass die Post damit bald in die Öffentlichkeit geht, damit die Bevölkerung darüber informiert wird. Weiterhin wird es eine Partnerfiliale ab Oktober 2023 auf der Wilsdruffer Straße geben.

Herr Mumme stellt folgende Anfragen:

- zum öffentlichen WC am Parkplatz Freital-Burgk und dem Fehlen einer Wickelmöglichkeit auf der Herrentoilette und
- zum Grünflächenausgleich im Zusammenhang mit dem neueröffneten EDEKA-Markt in Freital-Zauckerode.

Weiterhin reicht er einen Antrag im Namen seiner Fraktion zur Gründung eines beratenden Ausschusses für die Belange von Kindern und Jugendlichen sowie eines Kinder- und Jugendbeirates schriftlich ein.

Herr Heger reicht eine Anfrage zur Schöffenwahl 2023 schriftlich ein.

Frau Mihály-Anastasio erinnert an den 2. Juli 2023, wo im Johannes-May-Stadion das nunmehr 14. Internationale Integrationsfußballturnier stattgefunden hat. Es waren 120 Spieler, die mit 10 Mannschaften verschiedenster Länder um den Wanderpokal der Stadt Freital und des Sportclub Freital e. V. kämpften. Gewonnen hat in diesem Jahr die syrische Mannschaft. Sie bedauert, dass niemand von den Stadträten bei diesem Turnier anwesend war. Einen großen Dank richtet sie an Herrn Pfitzenreiter, der bisher jedes der Turniere verfolgte sowie beim Sportclub Freital e.V. für die Unterstützung bei der Durchführung.

Weitere Anfragen gibt es nicht.

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.